

Überprüfung der Propellerverstellung

Die Überprüfung der Propellerverstellung ist fester Bestandteil der Checkliste „vor dem Start“ mit der Prüfanweisung „Drehzahlabfall?“.

Hierbei ist im Einzelnen zu beachten:

Der Verstellhebel muss zwei bis drei Mal betätigt werden, d.h. ganz oder teilweise herausgezogen werden:

- 1) Drehzahl auf 1.800 rpm bringen (Drehzahlmesser zeigt 1.720 rpm an),
 - Verstellhebel ganz heraus ziehen – die Drehzahl muss auf 1.100 rpm ± 50 rpm abfallen,
 - fällt die Drehzahl nicht um diesen Betrag, also um ca. 700 rpm ab, so funktioniert die Propellerverstellung nicht richtig.
- 2) Verstellhebel wieder ganz hinein schieben, Drehzahl steigt wieder auf 1.800 rpm an. Anzeige des Manifold-Pressure-Instruments ablesen und Anzeigewert merken; dieser sollte etwa folgende Werte haben:

- bei MSL und 1013 hPa ca.	20 inHG
- bei 330 AMSL und 1013 hPa ca.	19 inHG
- bei 660 AMSL und 1013 hPa ca.	18 inHG
- bei 1000 AMSL und 1013 hPa ca.	17 inHG

 - wenn der Verstellhebel ganz herausgezogen wird, muss die Anzeige um ca. 4...6 inHG abfallen.
 - fällt der Ladedruck nicht um diesen Wert ab, wird das Triebwerk wahrscheinlich beim Abflug nicht die volle Triebwerksleistung bereitstellen.
- 3) Verstellhebel wieder ganz hinein schieben, Drehzahl steigt wieder auf 1.800 rpm an. Anzeige des Öldruck-Anzeige-Instruments und momentane Zeigerstellung beachten:
 - Verstellhebel ruckartig ein Stück herausziehen und Zeiger beobachten, dieser muss für einen Augenblick eine halbe bis eine Zeigernadelbreite abfallen und sofort wieder auf den Ursprungswert zurück kehren;
 - kehrt der Öldruck nur zögerlich auf den Ursprungswert zurück, so liegt möglicherweise ein Fehler in der Druckölversorgung vor.
 - bei dieser Gelegenheit die Unterdruckanzeige prüfen, ob der Unterdruck im grünen Bereich ist.

ACHTUNG: bei Steigflügen möglichst nicht langsamer als 100 mph TAS fliegen, da sonst zu hohe Öltemperaturen auftreten können, die Propellerverstellung kann dadurch versagen.